

CHECKLISTE FÜR DIE ERSTAUSSTATTUNG

- Futternapf aus Edelstahl oder Keramik
- Wassernapf
- Kratzbaum
- Katzenbett oder -höhle
- Katzentoilette
- Katzenstreu (altersgerecht)
- Streuschaufel
- Bürste
- Katzenspielzeug (Ball, Fellmaus, Katzenangel, Sisal- oder Juteartikel)
- Futter (nass & trocken, speziell an die Bedürfnisse und die Lebensphase angepasst)
- Katzensnacks (Katzenmilch, Biotinpräparate)
- Zahnpflege-Snacks zur täglichen Zahnreinigung
- Floh- und Zeckenmittel
- Transportbox
- Fachliteratur zur Katzenerziehung

Weitere Tipps und Informationen zu Kätzchen findest du im Internet: www.koelle-zoo.de



..... Das richtige Spielzeug

Vor allem Wohnungskatzen sind sehr häufig unterbeschäftigt und gelangweilt, da es in der Wohnung in der Regel nicht viel zu entdecken gibt. Daher ist es sehr wichtig, immer wieder neues und für die Katze auch **anspruchsvolles Spielzeug** zu bieten. Nur so kann **verhindert** werden, dass die Katze durch den einseitigen Aufenthalt in der Wohnung **Verhaltensstörungen** entwickelt.

Besonders beliebt ist **Spielzeug, das sich bewegt**, raschelt und die Katze vor Probleme stellt, die sie lösen kann, um z. B. an ein Leckerli oder an eine sich bewegende Maus zu gelangen.

Nimm dir täglich **mindestens eine Stunde Zeit**, um die Katze wirklich zu beschäftigen.

... Bei der Auswahl des Spielzeugs muss darauf geachtet werden, dass sich die Katze nicht verletzen kann. So sollten z. B. **längere Schnüre nur unter Aufsicht** zum Einsatz kommen. Kleine Teile, die leicht abgeissen und verschluckt werden können, dürfen nicht am Spielzeug befestigt sein.

..... Steuer und Versicherung

Für Katzen muss **keine Steuer** gezahlt werden. Sie sind auch über die private Haftpflichtversicherung mit abgedeckt.



Wie fühlt sich mein **Kätzchen** richtig wohl?





Die richtige Fütterung

Kleine Katzen benötigen **spezielle Nahrung**, da sie sehr schnell wachsen und so in kurzer Zeit viele Körperbestandteile aufbauen müssen. Dazu benötigen sie vor allem hochwertiges Eiweiß, Vitamine und Mineralstoffe. Zur Nahrungsergänzung wird Katzengras empfohlen. Katzenkinder besitzen einen sehr kleinen Magen und müssen viele Mahlzeiten pro Tag aufnehmen.

Am besten wird ihnen daher in den ersten 4 bis 5 Monaten ein **hochwertiges Trockenfutter** zur freien Aufnahme bereitgestellt. Trockenfutter hat den Vorteil, dass das Gebiss der Katze richtig trainiert wird und die Katze so viele Portionen am Tag fressen kann, wie sie braucht.

Zusätzlich sollte **jeden Tag** eine kleine Menge **unterschiedliches Nassfutter** gegeben werden, damit die Katze später auch anderes Futter akzeptiert. Das Futter sollte generell an die Bedürfnisse und die Lebensphase des Tieres angepasst werden.

Leckerli sollten, von der Menge her, immer dem sehr geringen Gewicht der kleinen Katze angepasst werden.

Der richtige Kratzbaum

Jede Katze muss die **Möglichkeit** haben ihre **Krallen** an bestimmten Flächen **zu wetzen**. Dieses Verhalten dient zum einen der **Krallenpflege**, zum anderen markiert die Katze an solchen Kratzflächen auch ihr **Revier**. Wichtig ist, dass die Fläche hoch genug ist, damit die Katze sich beim Wetzen strecken kann, und dass die Oberfläche zum Kratzen einlädt. Ein Kratzbaum bietet der Katze neben den richtigen Abwetzaflächen auch die Möglichkeit zu klettern und sich dort einen erhöhten Lieblingsplatz zu suchen. Hier kann die Katze ihr natürliches Verhalten ausleben, ohne deine Möbel zu beschädigen.

Wichtig bei der Auswahl des Kratzbaums sind ein stabiler Stand und strapazierfähiges Material. Je größer er ist, desto schöner für die Katze. Farbe und Form dagegen kannst du ganz nach deinem Geschmack auswählen, hier haben die Tiere keine Vorlieben.

Welche Katzentoilette ist richtig?

Vor allem **Wohnungskatzen** brauchen die Möglichkeit, ihr Geschäft an einem sauberen und ruhigen Ort zu verrichten. Damit dies immer gewährleistet ist, sollte pro Katze im Haushalt **mindestens eine Katzentoilette** aufgestellt werden.

Achten Sie darauf, dass die Katze an diesem Ort **absolute Ruhe** hat.

Die Toilette sollte möglichst groß sein. Ein Deckel ist zwar für die menschliche Nase angenehmer und ist hilfreich zur Vermeidung von „Spritzern“, aber einige Katzen akzeptieren ihn nicht. Diese Katzen brauchen eine offene Toilette.

Die Katzenstreu sollte möglichst saugstark, geruchsabsorbierend und staubarm sein. Bei Klumpstreu verbindet sich der Urin mit der Streu zu einem Klumpen, der entfernt werden kann. Saugstreu nimmt den Urin in die Körner auf und wird dann **regelmäßig gewechselt**. Für kleine Katzenwelpen ist Saugstreu zu empfehlen, da sich keine Klumpen im Fell bilden.

Innerhalb der Streusorten gibt es große Qualitätsunterschiede. Hochwertige Streu ist in der Regel sehr viel sparsamer im Verbrauch und nimmt den Geruch besser auf. Trotzdem muss die **Toilette täglich gesäubert** werden, damit sich deine Katze nicht eine „neue“ Toilette sucht, die dann für dich sehr unangenehm ist (z. B. dein Bett oder die frische Wäsche).

Kann eine Katze erzogen werden?

Katzenwelpen sollten erst ab einem Alter von über 8 Wochen vom Muttertier getrennt werden.

Katzen sind **keine Rudeltiere wie die Hunde**. Daher werden sie dir nicht automatisch folgen und versuchen, alles richtig zu machen. Trotzdem kann eine Katze lernen, dass bestimmte Dinge für sie angenehm sind und andere ...

... Dinge unangenehme Folgen haben.

So kann ein gezielter Wasserstrahl aus einer Wasserpistole die Katze davon abhalten bestimmte Dinge zu tun. Natürlich nur, wenn die Katze auf frischer Tat ertappt wird und optimalerweise sollte sie nicht merken, woher dieses Wasser gekommen ist.

Denn Katzen sind nicht dumm und werden, wenn sie merken, dass du die Ursache bist, die Dinge in deiner Abwesenheit munter weitermachen. Noch besser kannst du allerdings Dinge durch Lob erreichen. Das heißt, ein Leckerli oder eine angenehme Streicheleinheit zur richtigen Zeit wird die Katze auch dazu bringen, bestimmte Dinge immer wieder zu tun. Manche Katzen lernen auf diese Art sogar richtige Kunststücke.

Sollte die Katze versuchen dich mit Geschrei zu terrorisieren, hilft nur konsequentes Ignorieren. Denn nur so wird die Katze merken, dass dadurch keine Aufmerksamkeit zu ergattern ist und das Geschrei wieder einstellen.

Der richtige Schlafplatz

Katzen lieben es, **erhöht und weich** zu liegen. Das Bett oder die Schlafhöhle platzierst du daher am besten auf einem Schrank, Regal oder Fensterbrett.

Vor allem für reine Wohnungskatzen bietet das Fensterbrett einen schönen **Aussichtsort** nach draußen.

Werden Katzen in Räumen gehalten, bei denen die Gefahr eines Fenstersturzes besteht, so sind die Fenster oder Balkone mit geeigneten Schutzvorrichtungen zu versehen.

